

INHALTSVERZEICHNIS

1948 – Der Gründungs Skandal ... oder Emma rettet den FC	8
Dackel „Bätes“ wird Maskottchen – oder auch nicht?	15
Dundee – Ein 8:1 und seine Gründe	19
Jürjen & Wolfjank – Zukunftsplanungen	24
Das kölsche Pokalfinale von 83 – „Schäng“ Löring & Weiland beim Vorstandessen	29
Das Tagebuch des Christoph Daum – Teil 1 – Ich werde Trainer – Erste Spiele	35
Wo sind die Häßler Millionen? Eine Enthüllung	40
Das Tagebuch des Christoph Daum – Teil 2 – Lattek kommt – Die „blaue Pullover“ Phase	58
UEFA Cup Finale 1986 gegen Real – „Standprobleme“ in Madrid	65
Das Tagebuch des Christoph Daum – Teil 3 – Die Meisterjagd – Gegen Heynckes & Hoeness im „Aktuellen Sport-Studio“71	
Eine rote Karte und ihre Folgen – Polster, Bläck Fööss & Thekenschlampen	82
Das Tagebuch des Christoph Daum – Teil 4 – Der Fall Häßler – Showdown in Erba	91
Weltstar? Nein Danke! (Wat solle mir damit, bruche mer nit, fott damit)	100
Das Tagebuch des Christoph Daum – Teil 5 – Die sagenhafte Rückkehr zum 1.FC Köln – Glorreicher Aufstieg	110
Soldos letztes Spiel ... und Jesus war nie in Hannover	122
Schluss, Aus, Feierabend	130
Nachwort	136

Der Hammer! Daums Tagebuch gefunden!

Von Magnus Brücken & Hans Verner

Ein ganz besonderer Fund im versteckten FC-Archiv waren die Tagebuchaufzeichnungen des ehemaligen Kölner Star-Trainers Christoph Daum. Wir haben in der Redaktion lange überlegt, welche Teilbereiche wir veröffentlichen sollen. Aus Respekt vor der Person Daum, der als türkischer Sportminister in Deutschland auch politische Immunität genießt, werden wir lediglich kleinere Auszüge der hochbrisanten Aufzeichnungen der Öffentlichkeit preisgeben. Aber auch diese sind von höchstem Interesse und lassen vieles aus der Vergangenheit des 1.FC Köln in einem anderen Licht erscheinen.

Unsere Reihe beginnt mit den Anfängen des heutigen, türkischen Sportministers und zusätzlich türkischen Botschafters in Deutschland. Wir gehen auf eine Zeitreise in die 80er Jahre des längst vergangenen Jahrhunderts.

Lassen Sie sich überraschen!

EXZESS präsentiert:

Montag, der 22.9.1986

Liebes Tagebuch,

heute möchte ich meine Aufzeichnungen beginnen, denn ich bin ab heute der Auserwählte! Ich,

Christoph Daum darf ab sofort den großen 1.FC Köln trainieren. Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll? Ich bin glücklich. Ich in der Tradition eines Hennes Weisweiler und Rinus Michels. Traumhaft!

Aber auch folgerichtig, denn Ich bin der Richtige, Ich kann hier alle übertreffen. Ich werde eine Saat legen, die dem FC jahrzehntelang die Richtung weisen wird. Man wird mich huldigen, mich preisen und ehren. Davon bin Ich überzeugt.

Ansonsten werde Ich nun demütig mein Amt beginnen. Und zunächst muss der Toni Schumacher Sonderschichten machen. Der wird langsam alt, steif und unbeweglich.

Sonntag, der 28.09.1986

Liebes Tagebuch!

Habe Ich es nicht gesagt? Ich bin der beste Trainer, den der FC sich vorstellen kann. Ein 0:0 zum Einstand gegen intergalaktische Stuttgarter. Meine Maßnahmen sind alle voll aufgegangen.

Nur der Stümperei der beiden Allofs-Brüder vor dem Tor hat der VfB den unverdienten Punktgewinn zu verdanken. Beide heute zum Torschuss-Extratrainning verdonnert. Sind halt Düsseldorfer, aber sonst ganz ordentliche Fußballer.

Ich bin nun voll und ganz überzeugt, das Ich auf Schalke meinen ersten Sieg feiern werde.

Die Mannschaft kann froh und dankbar über mein bahnbrechend-famoses Wirken sein. Ja, ich will so weit gehen und feststellen:

Ich befruchte sie ...

Sonntag, der 5.10.1986

Liebes Tagebuch!

Ich bin ein Prophet! Ich habe die Allofs-Brüder die ganze letzte Woche Torschusstraining machen lassen und nun trifft Thomas gleich 3x in Schalke. Was bin Ich doch für ein überragend-herrlicher Trainer. Mit 4:2 haben wir die Knappen, dank meiner geistvollen Taktik, besiegen können. Auch deren 2:0-Führung habe ich locker und trainertaktisch klug weg gelächelt. Ich rolle nun, mit Hilfe der Mannschaft, das Feld von hinten auf.

Ich bin übrigens auch von meinen Interviews begeistert, wie Ich mich selbst in Sportschau so höre, da bekomme ich Glanz in den Augen. Ich bin aber auch wirklich gut und begnadet!

Sonntag, der 12.10 1986

Liebes Tagebuch!

Ich habe Dortmund vernichtend mit 2:0 geschlagen. Zwei mal hat Steff Engels den schwarz-gelben einen eingeschenkt. Ich habe ihm daraufhin erlaubt, der Mannschaft abends einen Kranz Kölsch zu spendieren. Hat er sehr souverän gemacht, der Steff. Aber nun zum wichtigsten, zu mir ... was war das wieder für eine taktische Meisterleistung meinerseits. Dortmunds Trainer Saftig hat mich anschließend aus großen Augen angeschaut, da war Demut, Anerkennung und ein bisschen Neid in seinen Verlierer-Augen. Das hat mir gefallen und wird mir aber auch gerecht. Ich kann es eben!

Sonntag, der 18.10.1986

Liebes Tagebuch!

Ich werde mir langsam selbst ein klein wenig unheimlich, Ich habe wieder gewonnen, diesmal mit 4:0 bei Fortuna Düsseldorf. Und wer hat die Tore gemacht? Thomas Allofs eins, und drei mal Klaus Allofs ... ausgerechnet gegen ihren alten Verein. Das soll mir einer nachmachen, nur meinem superben Geschick und meinem beispiellosen Training ist es zu verdanken, das die beiden wieder treffen.

Ich kann nur eines feststellen: „ICH BIN LEISTUNG!“

Ein Satz wie in Stein gemeißelt!

Aber auch Ich muss immer weiter an meiner Optimierung arbeiten. Ich muss gestehen, dass Ich heute vor dem ZDF Mikrofon nicht das Beste aus mir herausgeholt habe. Das muss mehr verbale Kreativität, Poesie und Phantasie, gepaart mit geistreichen Inhalten mit rein. Deswegen verordne Ich mir nun selbst ein einstündiges Interview-Straftraining vor dem Spiegel. Meine Frau Ursel hält das für Unsinn, aber die führt ihr Leben sowieso auf einer anderen Stufe. Die soll jetzt die Fragen aufschreiben und ansonsten den Mund halten. Ist doch wahr ...

Sonntag, der 16.11.1986

Tagebuch!

Was soll das? Wieso tut man mir das an? Ich habe die ultimative und aabsolut optimale und exquisite Taktik für unser Spiel in Hamburg gewählt. Ich kann mir nichts vorwerfen, aber meine Mannschaft hat das Spiel dennoch 1:0 verloren. Ein Nobody namens Diet-

mar Beiersdorfer hat das Tor gemacht, das nie hätte fallen dürfen. Warum hält Schumacher den Ball nicht? Wo waren Dieter Prestin, Geils und Steiner?

Auch der Schiedsrichter Tritschler war gegen mich. Warum erkennt er dauernd auf Abseits, wenn wir angreifen? Das kann er doch nicht machen...

Tagebuch, Ich fühle mich leer, verraten und von der Welt unverstanden. Aber Ich stehe wieder auf. Das verspreche Ich...

... und die Mannschaft kann sich auf viele Extra-Kilometer rund um den Decksteiner Weiher gefasst machen.

Soweit Auszüge aus den ersten Wochen. In der nächsten Folge sehen Sie, lieber EXZESS-Leser, wie Christoph Daum auf die Verpflichtung Udo Latteks zum Sport-Direktor reagiert hat und wie er die Phase rund um die Siegesserie des „blauen Pullovers“ empfunden hat.